

# Der Reichsführer der Schutzstaffeln der NSDAP.

## Der Verwaltungschef der SS

Fernsprecher:  
München Nummer 55316-18



Anschrift:  
Reichsführer-SS  
Verwaltungschef der SS  
Karlstraße 10

Abteilung: V5/52 c

München, den 30.7.37

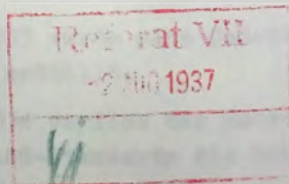
Betreff: SS-Unterkunft "Deutschland", Strassenbenennung  
Bezug : Dort.Schreiben vom 6.7.37  
Anlagen: 6

An den

Oberbürgermeister der Hauptstadt  
der Bewegung

M ü n c h e n .

Rathaus, Ref.7.

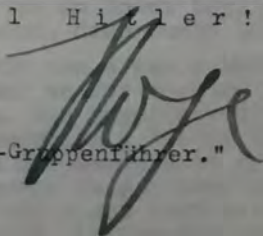


Anliegend überreiche ich unter Bezug auf das Schreiben vom  
6.7.37 die genauen Angaben über die gefallenen W-Männer

Edmund B e h n k e ✓  
Arnold G u s e ✓  
Karl V o b i s ✓  
Kurt v.d.A h e ✓

Für die W-Männer Heinr.Gutsche und Adolf Höh können die  
Unterlagen erst bis Anfang September beschafft werden.  
Um nun keine Terminverzögerung eintreten zu lassen, schlage  
ich statt Gutsche und Höh die Namen der W-Männer Hans Cyranka  
und Fritz Beubler vor, deren Geburts-u.sonstige Angaben  
beigegeben werden und bitte um baldige Entscheidung der  
Angelegenheit. h

" Heil Hitler !

  
SS-Gruppenführer."

**Sur Beachtung!**  
Abteilung und Zeichen im  
Antwortschreiben angeben. Streich an  
Reichsführung-W, -Verw. Amt-W,  
nicht an Personen adressieren.

Kurt von der Ahé

Geb. Datum: 19.12.1897 Geb.Ort: Forst / M.B.  
Partei-Nr. 865.842 Eintritt: 1.1.1932  
SS-Nr. .... Eintritt: Nov. 1931  
Beruf: Stekelmacher

Schwer verletzt am 17. Febr. 1933 durch  
Kommunisten.

Tatort: Berlin-Charlottenburg, Schillerstr.  
75.

Seinen Verletzungen erlegen am 19. 2. 1933  
im Krankenhaus Westend.

Am 19. Dezember 1933 wurde eine Gedenktafel  
für Kurt v.d. Ahé enthüllt.

Am 18. Dezember 1934 verlieh der Führer  
dem Sturm 9 der 6.SS-Standarte die Berech=  
tigung die Bezeichnung  
" SS-Sturm 9 Kurt von der Ahé " zu führen.

---

Bericht über den Mord an dem SS-Sanitätstruppführer K.v.d. Ahé .

Am 17.Februar 1933, abends gegen 11 Uhr, kamen die SS-Männer von der Ahé und Petow vom Fürstenbrunner Weg, wo sie Sanitätsdienst gehabt hatten. Ecke Wall- (jetzt Maikowsky-)und Wilmersdorferstrasse wurden sie von 5 Kommunisten aufgelauert, die die beiden SS-Männer anpöbelten. Als von der Ahé sich die Pöbelelei verbat, stiessen die Kommunisten ein wahrscheinlich verabredetes Pfeifsignal aus, auf das hin aus Hausfluren und Nischen der Umgebung zahlreiche Kommunisten herbeigerannt kamen.

Die beiden SS-Männer, die erkannten, dass man ihnen hier eine Falle gestellt hatten, versuchten nun, ihr in der Schillerstrasse 75 gelegenes Trupplokal Koch zu erreichen. Die Kommune drängte hinterher.

Ecke Wilmersdorfer und Schillerstr. wurde von der Ahé von den Kommunisten überholt und erhielt von hinten einen Schlag über den Kopf. Er lief trotzdem noch weiter, wurde aber kurz vor dem Lokal zu Boden geworfen, mit Schlagringen und Stahlruten bearbeitet und mit Füßen in das Gesicht getreten. Als er so zertreten am Boden lag, riss einer seiner Mörder seinen Kopf an den Haaren hoch, dann wurde aus allernächster Nähe ein Schuss auf ihn abgegeben, wie man einem verwundeten Tier den Fangschuss gibt. Der Einschuss war an der rechten Halsseite der Schusskanal verlief schräg nach unten. Die Kugel zerschmetterte den Rückenwirbel und verletzte das Rückenmark. Als die SA Trupps 30 und 130, durch Volksgenossen alarmiert an der Mordstelle erschienen, war es zu einer Hilfe zu spät. Kurt v.d.Ahé wurde in das Westendkrankenhaus eingeliefert aber die Ärzte konnten ihn nicht mehr retten. Infolge der Rückenmarkverletzung trat Lähmung ein. Am Sonntag den 19.2.33 vormittag 10 Uhr starb Kurt von der Ahé einen qualvollen Tod.

(Bericht von Erich Bröker, SS-Sturm 9/6)



Edmund B e h n k e

Geb.-Datum: 30.12.1906 in Bromberg

Partei-Nr.: ..... Eintritt: 19.Mai 1926

#-Nr.: 1205 Eintritt: 14.Juni 1928

Beruf: Handlungsgehilfe.

Schwer verletzt in der Schlacht in den Pharus-Sälen in Berlin am 11. 2. 1927.

Neuerliche Verletzungen bei der Saalschlacht in der Schloßbrauerei in Schöneberg im Herbst 1927.

Am 16. März 1930 ist Edmund Behnke nach monatelangem Krankenlager seinen Verletzungen erlegen.

Der Führer verlieh am 17. März 1930 dem #-Sturm 6 Berlin den Namen,  #-Sturm 6 Edmund Behnke."

Aus diesem Sturm hat sich die gesamte Berliner # entwickelt.

Heute trägt der #-Sturm 8/75. #-Standarte den Namen Edmund Behnke.

---

#### Lebenslauf von Edmund Behnke:

Als 16Jähriger stand Edmund B e h n k e bereits im Jahre 1922 im Freikorps R o ß b a c h , dann schloss er sich dem Wehrwolf an.

Als die NSDAP neu gegründet wurde, trat er in ihre Reihen.

Als SA-Mann erfüllte er treu seine Pflicht. Am 11. Februar 1927 findet in Berlin die erste große Versammlung der NSDAP in den Pharus-Sälen am Wedding statt. Unter den 6 schwerverletzten SA und SS-Männern befindet sich Edmund Behnke.

Beim Kampf auf dem Bahnhof Lichterfelde-Ost, bei zahlreichen Mutproben, - immer ist Edmund Behnke dabei.

Im Herbst 1927 wird er nach einer Versammlung in der Schloßbrauerei in Schöneberg wiederum schwer verletzt.

In München wird er zur # versetzt. Am 3. Märkertag in Berlin, am 30. September 1928, nimmt er wieder teil. Doch wenige Tage darauf klappt er zusammen. Eine Schädeloperation mißlingt. Doch sein sehnüchtiger Wunsch, am 1. August 1929 am Reichsparteitag in Nürnberg teilzunehmen, wurde ihm ärztlicher Hilfe erfüllt. Nur noch einmal den Führer sehen! Tief bewegt drückte der Führer ihm die Hand.

Als Totkranker kehrt er nach Berlin zurück. Seinen 23. Geburtstag begeht er bei völliger Erblindung und Lähmung der rechten Körperseite. Ein persönliches Schreiben des Führers macht ihn froh und glücklich. Am 16. März 1930 wurde Edmund Behnke von seinem Leiden erlöst.

(Aus der Chronik der 75. #-Standarte).

Hans C y r a n k a

geboren: 10. 10. 1910 in Hamburg.  
Partei-Nr.: 345 397 Eintritt: .....  
SS-Nr. : 11 354 Eintritt: 20.8.1931  
Beruf: Schneider.

Am 31. Oktober 1932 von Reichsbannerleuten  
angeschossen (Unterleib).

Am 5. November 1932 seinen im Krankenhaus  
erlegen.

Namensverleihung an den Sturm 5/I/28, dann  
übertragen auf den Sturm 1/III/28.

Heute führt der Sturm 9/28.SS-Standarte  
den Namen "Sturm 9 Hans Cyranka".

---

Kurze Schilderung der Mordtat:

Der SS-Mann Hans Cyranka war in der Umgebung seiner Wohnung bekannt und gefürchtet und oft bedroht; er stand am 31. Oktober gegen 21 Uhr vor der Tür des SA-Lokals Besenbiel in St. Georg. Auf der gegenüberliegenden Seite der Strassens zog ein Trupp von etwa 20 Reichsbannerleuten vorbei. Aus den Reihen dieses Trupps wurde plötzlich geschossen. Cyranka brach mit durchschossenem Unterleib zusammen und konnte sich noch mühsam in das Sturmlokal zurückziehen. Von dort aus wurde er sofort in das Krankenhaus gebracht. Trotz viermaliger Operation ist er am (4.) 5. November 1932 seinen Verletzungen erlegen.

Fritz Beubler

geboren: 14.10.1911    in    Merxleben  
Partei-Nr.: .....    Eintritt: .....  
SS-Nr.:            21 066    Eintritt: 1. 2. 1932  
Beruf:            Zimmermann

Am 31. Januar 1931 von Kommunisten schwer verletzt.

Am 4. Februar 1931, seinen Verletzungen erlegen. *im Hersleben*

Namensverleihung an den Sturm 2/I/14.

Heute trägt der SS-Sturm 12/67. SS-Standarte den Namen: "Sturm 12 Fritz Beubler".



Arnold G u s e

geboren: 14. 6. 1911 in Wesermünde a.W.  
Partei-Nr. 387353 Eintritt:  
SS-Nr.: 12316 Eintritt: 9.9.31.  
Beruf: Arbeiter.

Am 19. Januar 1932 von Kommunisten erschossen, als Sanitätsmann des Sturmes 3/I/25.  
SS-Standarte in Essen.

Am 25. Januar 1932 verlieh der Führer dem Sturm 3/I/25 die Berechtigung den Namen "Arnold Guse" zu führen.

Heute führt der Sturm 4/25 den Namen.

zu führen.

Heute führt der SS-Sturm 1 der 201. SS-Standarte den Namen.

Karl V o b i s

geboren: 16. Januar 1899 in Düsseldorf

Partei-Nr.: 135 820 Eintritt:

SS-Nr.: 59 46 Eintritt: 9. 3. 1931

Beruf: Zimmermann. verheiratet.

Am 3. September 1931 von Kommunisten  
erstochen. *in Düsseldorf.*

Am 31. Oktober 1931 verließ der Führer  
dem Sturm 1/I/20 die Berechtigung den  
Namen

1. SS-Sturm Vobis

zu führen.

Heute führt der SS-Sturm 1 der 20. SS-  
Standarte den Namen.

10553

in den

Namen Oberbürgermeister

von Düsseldorf

Das Verwaltungsamt-4 bittet um Mitteilung, soweit  
obige Angelegenheit geclieken ist, ob eine Sandnung  
der Straßes unnothig dringend erforderlich erscheint.

Seit 1.1.1931

*[Handwritten signature]*

1. Oberbürgermeister

Der Stadtrat

1. Bürgermeister

2. Bürgermeister

3. Bürgermeister

4. Bürgermeister

5. Bürgermeister